

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 22. Oktober 2015

Gesch. Nr. SR: 199 / GGR: 063/15 Vorberatung RPK

13.04 Fürsorge; Alters- und Pflegeheim

Kenntnisnahme des Voranschlages 2016 und des Finanzplanes 2016-2020 des Alterszentrums Bruggwiesen

ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von Artikel 4
der Verordnung für das Alterszentrum Bruggwiesen -

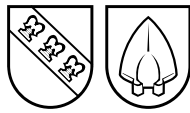
BESCHLIESST:

1. Der Voranschlag 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen über die Laufende Rechnung sowie die Investitionsrechnung des Verwaltungs- und Finanzvermögens wird wie folgt zur Kenntnis genommen:

- Laufende Rechnung	Aufwand	Fr.	17'796'140
	Ertrag	Fr.	18'304'800
- Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben	Fr.	0
	Einnahmen	Fr.	0
- Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben	Fr.	0
	Einnahmen	Fr.	0

Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 508'660.- wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

2. Der Finanzplan 2016 - 2020 wird zur Kenntnis genommen.
3. Mitteilung an:
- Verwaltungsrat Alterszentrum Bruggwiesen, Bruno Wittwer, Präsident, Fischeracherstrasse 18, 8315 Lindau, zweifach
 - Gemeinderat Lindau, Tagelwangerstrasse 2, 8315 Lindau
 - Stadtrat
 - Abteilung Gesundheit
 - Abteilung Finanzen
 - Abteilung Präsidiales, dreifach



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 22. Oktober 2015

WEISUNG

AUSGANGSLAGE

Die Verordnung für das Alterszentrum Bruggwiesen (AZB) besagt unter den Art. 4 und 5, dass der Grosse Gemeinderat sowie der Stadtrat den Finanzplan, den Voranschlag, die Jahresrechnung und den Jahresbericht des Alterszentrums zur Kenntnis nehmen. Der Voranschlag 2016 liegt nach Rechnungslegung HRM vor.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Voranschlag 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen inklusive Dezentrale Pflegewohngruppe prognostiziert einen Aufwand von Fr. 17'796'140 und einen Ertrag von Fr. 18'304'800. Der daraus resultierende Ertragsüberschuss beträgt Fr. 508'660 und wird dem Eigenkapital des AZB gutgeschrieben. Das Alterszentrum Bruggwiesen geht von einer durchschnittlichen Gesamtauslastung von 94 % aus (Total der Häuser A/B/C sowie der Dezentralen Pflegewohngruppe Schlimperg). Im Haus B/C wird von einer Kapazität von 79 Betten (Vorjahr 72) beziehungsweise von 95.3 % ausgegangen, im Haus A von 92.5 % (Vorjahr 89 %) bei 75 Betten und in der Dezentralen Pflegewohngruppe ist eine Auslastung von 95 % geplant. Der geringere Auslastungsgrad im Haus A erklärt sich damit, dass mehr Temporär- und Doppelzimmer ausgewiesen sind, welche schwieriger zu belegen sind als Einzelzimmer. Auch im 2016 steht das AZB weiterhin vor der Herausforderung, das nötige Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren.

Die im Jahre 2014 aufgrund des Finanzplans prognostizierten negativen Jahresergebnisse für die Jahre 2016 bis 2019 konnten aufgefangen werden. Der aktuelle Finanzplan weist für die Jahre 2017 bis 2020 jeweils ein erfreulich positives Jahresergebnis aus. Ertragsseitig steigen die totalen Taxerträge jährlich um maximal 1.25 %, obwohl mit gleichbleibenden Ansätzen gerechnet wird. Diese Erhöhung ergibt sich aus der Bettenzahlerhöhung und der stärkeren Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden. Beim Aufwand steigen hauptsächlich die Personalkosten weiter an. Beim Mietzinsaufwand an die Stadt reduziert sich der Auswärtigenzuschlag ab dem Jahr 2017, da der Bedarf für gemeindeeigene Bewohnende voraussichtlich ansteigt und deshalb weniger Bewohnende aus Drittgemeinden aufgenommen werden.

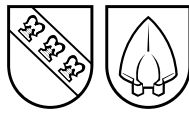
Der Aufwand für die Sanierungskosten der Beamtenversicherungskasse BVK musste infolge der höheren Lohnsumme angepasst werden. Der gesamte Aufwand für die Sanierungskosten der BVK wird nun vollumfänglich durch das AZB getragen.

Bezüglich Erläuterungen pro Kontogruppe wird auf die Zusammenfassung im Antrag des Verwaltungsrates zum Voranschlag 2016 des Alterszentrums Bruggwiesen verwiesen.

BEURTEILUNG DES STADTRATS

Die gesteigerte Belegung von insgesamt 162 (Vorjahr 155) Betten ist einerseits erfreulich und kommt dem zukünftigen Bedarf der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau weiter entgegen. Andererseits ist die Belegung der Doppelzimmer aufwändig und teilweise mit Widerstand von Bewohnenden sowie deren Angehörigen verbunden.

Dass der Finanzplan bis 2020 jeweils Ertragsüberschüsse ausweist, ist erfreulich. Das Alterszentrum Bruggwiesen befindet sich finanziell und organisatorisch in einer ausgezeichneten Ausgangslage, um die steigenden Herausforderungen im Gesundheitswesen erfolgreich zu meistern. Dafür ist dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitenden des Alterszentrums zu danken.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 22. Oktober 2015

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Referent:

- Stadtrat Ressort Gesundheit, Mathias Ottiger

Zustellung dieser Weisung an:

- die Mitglieder des Grossen Gemeinderates (36)
- die Mitglieder des Stadtrates (9)
- die akkreditierten Medienvertretungen
- die abonnierten Empfängerinnen und Empfänger von Geschäftsunterlagen (intern/extern)
- die Abteilung Präsidiales / Ratssekretariat (Verteilung via Newsletter, Publikation auf ilef.ch, Akten)

Beilagen zu Händen der vorberatenden Kommission:

1. Voranschlag 2016 nach HRM
2. Antrag des Verwaltungsrats vom 25. September 2015
3. Finanzplan Übersicht 2016 bis 2020

Versandt am: 26.10.2015